

Juni – September 2022



Evangelische  
Auferstehungs-Kirchengemeinde



auf ein wort

Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.  
Evangelium nach Matthäus 5,9.

Der Krieg in der Ukraine hat vieles verändert. Unser Sicherheitsgefühl ist gestört, denn Russland ist in ein selbständiges europäisches Land einmarschiert. Wir dachten, dass die Welt nicht mehr so wäre. Viele sind von dem Krieg in der Ukraine stark betroffen. Er ist nah. Mehr als fünf Millionen Menschen sind bis Anfang Mai aus der Ukraine geflüchtet.

Auch vorher haben viele von uns Anteil genommen an dem Leid anderer Menschen, die von Krieg und Bürgerkrieg betroffen waren und sind – in Syrien, im Jemen. Wir fühlen mit den Menschen, die aus dem Iran fliehen mussten, weil sie Christen und Christinnen geworden sind. Einige haben eine Heimat in unserer Kirchengemeinde gefunden.

Es ist gut, dass viele Menschen helfen. Diese Hilfsbereitschaft und dieses Mitgefühl sollten weiterhin ihnen und allen Menschen in Not gelten.

Auch Menschen aus unserer Gemeinde haben Ukrainer und Ukrainerinnen aufgenommen – haben Raum in ihren Häusern und Wohnungen geschaffen.

Erstaunlich, wie schnell eine Wohnung eingerichtet werden kann. Kaum setzt man in verschiedene WhatsApp-Gruppen, dass man Betten, Geschirr, Schrank, Bettwäsche, Stühle, einen Tisch etc. braucht, melden sich Menschen, die dies übrighaben. Oft bringen sie es sogar selbst vorbei. Andere bieten sich an, tragen zu helfen. Zum Beispiel einer der iranischen Männer, der zu unserer Gemeinde gehört, war sehr kurzfristig bereit, beim Transport und Aufbau eines Bettes zu helfen. Er musste selbst aus seiner Heimat fliehen. Er war sehr beeindruckt und traurig, dass nun im Ukraine-Krieg Frauen mit Kindern fliehen müssen, während die Männer im Land bleiben.

„Friede sei mit euch“, hat Jesus immer wieder gesagt. Er hat den Frieden gelebt. Lassen Sie uns nicht aufgeben und weiter für den Frieden beten und wirken!!!

Ihr Redaktionsteam

## Konkrete Hilfsmöglichkeiten

In unserer Gemeinde sammeln wir für Menschen in und aus der Ukraine: IBAN: DE79350601901010272013  
BIC GENODED1DKD, Bank für Kirche und Diakonie,  
Betreffzeile: Auferstehungs-Kirchengemeinde –  
Verwendungszweck, Ukrainehilfe  
Bitte geben Sie für eine Spendenquittung auf dem Überweisungsträger Ihren Namen an.

Wer helfen und Dinge für Geflüchtete und Notleidende spenden möchte: Sie können gerne in der Gemeinde anfragen, ob gerade das, was Sie abgeben möchten, gebraucht wird. Oder Sie bringen Hausrat – Decken, Geschirr, Koffer, Küchengeräte und Ähnliches – bitte zu „Ich bin da“ und Kleidung zu Picobello. Denn dort können die, die es brauchen, es leicht finden und sehr günstig kaufen.

**Picobello.** Der Kleiderladen, Bottroper Straße 167, 46117 Oberhausen  
Telefon: 0208-81085834, E-Mail: [picobello@caritas-oberhausen.de](mailto:picobello@caritas-oberhausen.de)  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9:00 bis 16:00 Uhr

**Ich bin da,** Kirchstraße 16, 46117 Oberhausen  
Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag, Samstag - 10:00 bis 12:00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Annette Bringenberg  
Telefon: 0162-3954914, E-Mail: [info@ichbindaoberhausen.ruhr](mailto:info@ichbindaoberhausen.ruhr)

## **Was ist Frieden für uns?**

Diese Frage haben wir in verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde gestellt. Die vielen Antworten haben wir auf den nächsten Seiten zusammengefasst.

## **Flucht – zwei persönliche Geschichten**

Dieses Wort und vor allen Dingen diese Bilder, die wir derzeit in den Medien sehen, machen uns sehr betroffen. Wir sehen diese erschütternden Bilder der Menschen, die zu Tausenden auf der Flucht vor Gewalt und Tod sind. Die Not dieser Menschen ist unfassbar, aber sie kommt näher, da diese Menschen dringend unsere Hilfe benötigen. Hier erinnert mich vieles an Erzählungen meiner Großmutter und daher geht mir dies auch sehr nahe. Denn erst jetzt kann ich die Lage, in der meine Familie sich befand, ein wenig besser empfinden.

Meine Großmutter hat ihre Wurzeln in Ostpreußen. Sie und meine Mutter (Jahrgang 1938) sind „Flüchtlinge“ des Zweiten Weltkrieges. Zum Ende des Krieges erlebten sie, dass „die Russen kommen“ und sie waren gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, um sich auf die Flucht zu begeben. Meine Oma war alleinstehend mit ihrer damals siebenjährigen Tochter, der Opa war zum Kriegsdienst aufgerufen (und blieb auch im Krieg vermisst). Die Brutalität, mit der die russischen Soldaten die Heimat meiner Familie damals einnahmen, muss so unfassbar gewesen sein, dass meine Oma keine Begebenheiten schildern konnte, aber aus einigen Sätzen klang heraus, dass alleinstehende Frauen und auch Kinder sehr gefährdet waren, den Soldaten in die Hände zu fallen.

Wie groß muss die Not gewesen sein, dass sie ihre Heimat verlassen haben, nur mit dem Allernötigsten, das sie tragen konnten. So wurde erzählt, dass meine Mutter einen Rucksack hatte, in den sie ihre Puppe steckte. Dieses Spielzeug musste allerdings seinen Platz räumen, um dringend benötigte Lebensmittel zu beherbergen (Oma sprach immer von einem Schinken). So sind sie allein über das Haff (also über das Eis), teilweise unter Zuhilfenahme von Pferdekutschen nach Deutschland gekommen. Es herrschte eine Eiseskälte, Hunger und Krankheiten.

Hier in Deutschland angekommen, waren die „Flüchtlinge“ nicht willkommen. Das Land war ja vom Krieg sehr mitgenommen und nun kamen auch noch Tausende von Menschen, die Obdach und Nahrung benötigten. Meine Großmutter und meine Mutter wurden dann auf einem Bauernhof zwangseinquartiert - gegen den Willen der Eigentümer. Diese ließen die Geflüchteten spüren, dass sie nicht willkommen waren, da sie sich vor Überfremdung und Verdrängung fürchteten. Überall ließ man sie spüren, dass sie als „Polacken“ hier Fremde und unerwünscht waren. Oft wurde auch später in meiner Familie die Herkunft aus Ostpreußen verheimlicht, da der Status der Geflüchteten ein sehr geringer war.

Für mich war das immer eine Geschichte, die lange in der Vergangenheit lag und die sich nie wiederholen durfte. Nun aber ist das Unfassbare geschehen: Wieder sind Menschen in schlimmer Not und müssen um ihr Leben kämpfen. Sie flüchten sich zu uns, bitte breitet Eure Arme aus und teilt mit: „Wir sind für Euch da“.

BE

Es war eine Katastrophe und ein tiefer Schock, als der Krieg ausbrach. Alle Ukrainer fingen an, ihre Heimat zu verlassen, so schnell sie konnten. In dem Moment, als der Krieg begann, war mein Mann erst einen Tag zuvor nach Italien gereist. Er ist Musiker und das Orchester, für das er arbeitet, sollte eine lange Tournee durch das ganze Land machen. Ich war mit meinen beiden Söhnen und meiner Mutter in Kiew. Es wurde sehr unsicher, in meiner Stadt zu bleiben, also beschloss ich, die Stadt mit meiner Familie zu verlassen.

Meine Freundin Oksana bot mir an, nach Deutschland zu kommen, und ich folgte ihren Worten. Es war eine lange Reise. Zuerst fuhren meine Kinder und ich in die Westukraine. In den ersten Tagen war alles in Ordnung, aber dann ertönten rund um die Uhr die Sirenen und wir fuhren nach Polen. Es dauerte mehr als 24 Stunden, um mit dem Zug nach Oberhausen zu kommen.

Oksana hatte zu dieser Zeit schon viele Flüchtlinge aus der Ukraine bei sich zu Hause aufgenommen. Sie sagte mir, dass ich im Haus ihrer

Freundin wohnen würde. Am nächsten Tag traf ich Claudia und Ulrich. Dieses Paar ist sehr nett und freundlich. Sie stellten uns die ganze Etage zur Verfügung, so dass es sehr angenehm war, in ihrem Haus zu wohnen. Sie halfen mir mit allen Dokumenten, Papierkram und dergleichen. Ich hatte die Möglichkeit, die deutschen Traditionen und die Lebensweise kennenzulernen. Ich war begeistert von den deutschen Schulen, Geschäften, Parks und so weiter. Alle Menschen, die ich getroffen habe, waren sehr hilfsbereit und freundlich. Zum Beispiel wurde meine Nachbarin Susanne eine gute Freundin von mir. Ihre Kinder haben mit meinen Söhnen im Garten gespielt und alle waren sehr glücklich! Susanne hat mir viele Sachen für die Schule geschenkt, z.B. einen Rucksack und so weiter. Viele andere Leute brachten auch große Taschen mit Kleidung für meine Söhne. Das Leben in der Ukraine und in Deutschland ist wegen der unterschiedlichen Kultur und der internen Details etwas anders, aber das war kein Problem. Ich bin allen sehr dankbar, weil sie mir in der Zeit, in der ich sie am meisten brauchte, eine helfende Hand gereicht haben. Obwohl wir unterschiedliche Sprachen sprechen, denke ich, dass unsere Herzen das Gleiche sagen.

Ich möchte allen sagen, dass wir alles schätzen sollten, was die Deutschen für die Ukrainer tun. Jetzt haben wir eine schwere Zeit und die Hand der Hilfe ist sehr wichtig für die, die diese Hilfe brauchen, in Europa oder in einem anderen Teil der Welt.

M

### **Interview mit Evelyn Meinhard**

Der Krieg in der Ukraine hat das Thema Flucht auch in Oberhausen wieder deutlicher in den Fokus gerückt – ein neues Thema ist es aber nicht. Der Evangelische Kirchenkreis Oberhausen arbeitet seit vielen Jahren mit und für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Das Gesicht dieser Arbeit ist Evelyn Meinhard. Die 62-jährige Sozialpädagogin berät und begleitet seit Februar 1989 Geflohene. Dass der Kirchenkreis seit so vielen Jahren eine Vollzeitstelle finanziert, nennt die Oberhausenerin ein Statement und ein Bekenntnis zur Bedeutung dieser Arbeit.



## **Frau Meinhard, wie wird man Beraterin für Flüchtlinge?**

Evelyn Meinhard: Das ist während meines Studiums entstanden. Ich hatte in meinem Anerkennungs Jahr, in dem ich in Düsseldorf in einem Jugendkeller gearbeitet habe, mit jungen Leuten aus Marokko zu tun. Der Schutz von Minderheiten und Gerechtigkeit haben aber auch schon in meiner Jugend eine Rolle gespielt. Mein Vater war Pfarrer in Wuppertal.

## **Was genau gehört heute zu Ihrer Arbeit?**

Es gibt drei Säulen. Der wichtigste Teil ist die Einzelfallberatung von Geflohenen. Dazu gehört die Beratung in, während und nach dem Asylverfahren. Wenn ein Antrag abgelehnt wird, gucken wir, welche Wege bleiben. Die zweite Säule ist die Arbeit und Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Gruppen. Dazu

gehört unsere Internationale Frauengruppe.

## **Was macht die Gruppe?**

Zu der Gruppe gehören Frauen aus über sechs Nationen. Wir treffen uns alle 14 Tage und machen auch gemeinsame Ausflüge. Die Frauen tauschen Erfahrungen aus. Daraus sind viele enge Kontakte entstanden. Die Gruppe war eines der ersten Dinge, die ich nach meinem Start hier in Oberhausen mit auf den Weg gebracht habe. Bis heute arbeite ich zusammen mit Ehrenamtlichen, was ganz entscheidend ist.

## **Und die dritte Säule?**

Die Öffentlichkeitsarbeit, also was Sie und ich gerade machen (lacht).

## **Wer kommt zu Ihnen und sucht Ihre Beratung?**

Geflüchtete aus bis zu 50 Ländern, junge wie alte und inzwischen auch vermehrt Frauen. Früher kamen die Männer meist allein. Das hat sich gewandelt.

## **Wie hat sich Ihre Arbeit in den Jahren noch verändert?**

Gefühlt ändern sich Gesetze fast täglich. Das macht meine Arbeit viel schwieriger, weil ich mich immer neu einlesen muss. Dadurch sind auch die Fälle schwieriger geworden. Ich erlebe oft, dass etwas für eine Familie plötzlich nicht mehr gilt, was zwei Wochen zuvor in einem identischen Fall noch möglich war. Trotzdem gibt es viele tolle Momente. Ich habe lange einen jungen Afghanen begleitet, der keinen Integrationskurs besuchen durfte. Er hat allein Deutsch gelernt, eine Wohnung gefunden, sich wirtschaftlich auf eigene Füße gestellt. Jetzt heiratet er seine norwegische Freundin.

## **Was ärgert Sie am meisten?**

Dass Geflüchtete je nach Herkunft gesetzlich ungleich behandelt werden. Ich habe oft mit Roma zu tun, die immer wieder in ihr sogenanntes sicheres Herkunftsland zurückgeschickt werden und trotz aller Aussichtslosigkeit zurück nach Deutschland kommen, um der Armut zu entfliehen. Unsere Asylgesetze spiegeln nicht die Lebenswirklichkeit wider. Armut und Klimawandel müssen als Asylgründe anerkannt werden.

## **Was hat sich seit 2015 und der Flucht so vieler Syrerinnen und Syrer verändert?**

Als ich angefangen habe, gab es keine Integrationskurse. Da hat sich vieles getan, aber es muss noch mehr geschehen. Sie sollten jedem offenstehen. Und die Ehrenamtlichen: 2015 haben sich viele Menschen auch in Rahmen des Kirchenkreises engagiert, von denen heute noch viele dabei sind. Ehrenamtliche sind für unsere Arbeit enorm wichtig.

## **Wie erleben Sie die Situation aktuell, in der viele Menschen aus der Ukraine zu uns kommen?**

Ich freue mich, dass die Menschen aus der Ukraine so eine überwältigende Hilfsbereitschaft erleben. Ich wünsche mir, dass von diesem Fahrtwind auch andere profitieren. Menschen, die aus anderen Ländern zu uns geflohen sind, oft aus dem gleichen Grund wie nun die Ukrainerinnen und Ukrainer, dürfen nicht Flüchtlinge zweiter Klasse sein. Ich denke da an Menschen, die seit fünf oder mehr Jahren in einer Flüchtlingsunterkunft leben und eben nicht so schnell eine eigene Wohnung bekommen, wie das jetzt für Ukrainerinnen der Fall



ist. Ich finde es zum Beispiel großartig, dass es Treffs für ukrainische Geflohene gibt, aber sie sollten doch allen offen stehen.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

SW

### **Und die Waffen – und der Friede?**

Wieder einmal müssen wir neu überlegen – als Bürger und Bürgerinnen, als Politiker und Politikerinnen und als Christen und Christinnen, wie Frieden aussieht und wie er verwirklicht werden kann. Diese Diskussion ist auch in den Kirchen in Deutschland neu entfacht – mit unterschiedlichen Meinungen. Was ist ein gerechter Friede? Brauchen wir doch Waffen?

Wir träumen und wünschen uns, dass der Spruch des Jesaja „Schwerter zu Pflugscharren“ wahr wird (Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Jesaja 2,4). Trotzdem wird gekämpft.

Was soll man tun, wenn ein Land angegriffen wird und anscheinend alle diplomatischen Anstrengungen fruchtlos waren? „Keine Waffen in Krisengebiete“, war lange die Devise der deutschen Politik. „Ja“, dachte ich, „richtig!“ Und ich fragte mich auch, warum man denn in Gebiete, die keine Krisengebiete sind, Waffen verkaufen sollte. Ich will immer noch nicht, dass Deutschland seinen Marktanteil beim Waffenexport noch weiter ausbaut (2017 bis 2021 fünfter Platz weltweit mit einem Anteil von 4,5 Prozent am Export von konventionellen Waffen, Quelle:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/151877/umfrage/weltweite-marktanteile-am-export-von-konventionellen-waffen-nach-nationen/>).

Ich will auch nicht, dass die Waffenindustrie davon profitiert. Aber ich möchte auch, dass wir von Deutschland aus die Soldaten und Soldatinnen in der Ukraine unterstützen, ihr Land zu verteidigen. Ich will, dass der Krieg möglichst schnell beendet werden kann.



## Thema: Frieden

Viele Eindrücke haben gerade auch Kinder zu verarbeiten. Als Zeichen für den Frieden haben sie weiße Friedenstauben gebastelt, die wir dann gemeinsam an eines der Fenster im Gemeindezentrum hängten – als weit sichtbares Symbol!

E hat ihre Friedenstaube mit einer blau-gelben Perlenkette geschmückt.

Ts Taube hat ein kleines rotes Herz im Schnabel.

J hat ihre Taube mit einer blauen und einer gelben Feder dekoriert.

T hat das Friedenszeichen („Peace“) auf ihre Taube gemalt.



Margret Leuer

### „Frieden ist für mich, ...

- das Gegenteil von Angst, Hass und Zerstörung.“ (junge Erwachsene vom Team des Eine-Welt-Ladens)
- wenn sich alle Menschen und Völker gegenseitig respektieren.“ (Jugendliche, Eine-Welt-Laden)
- wenn kein Mensch einem anderen etwas Böses tut.“ (Jugendlicher, Eine-Welt-Laden)



- wenn ich Weltsoldat werde, alle Bomben wegräume und so die ganze Welt beschütze.“ (Junge aus der Kindergruppe, acht Jahre)
- wenn Kinder draußen spielen können und sich nicht im Keller verstecken müssen.“ (Mädchen aus der Kindergruppe, neun Jahre)
- „Das Wort kenne ich nicht. Ich kenne nur 'Frieren,. Das ist, wenn einem ganz kalt ist. Man will nur noch ins Warme oder ins Bett und heißen Kakao trinken.“ (Mädchen aus der Kindergruppe, sechs Jahre)



## Thema: Frieden

- dass man alleine ist und sich in der Sonne sonnen kann.“ (P, fünf Jahre, Kita)
- dass es schön still ist.“ (M, fünf Jahre, Kita)
- dass es keinen Krieg gibt.“ (H, sechs Jahre, Kita)
- dass man was machen kann.“ (M, drei Jahre, Kita)
- dass alles gut ist“. (M, drei Jahre, Kita)
- wenn man in den Pool geht und Ruhe hat.“ (E, fünf Jahre, Kita)
- wenn alle Menschen respektvoll miteinander umgehen.“ (D, Erzieherin in der Kita)
- dass man nicht kämpft.“ (Charlotte, sechs Jahre, Kita)
- die Friedenstaube.“ (H, sechs Jahre, Kita)
- dass man Essen und Trinken hat.“ (M, fünf Jahre, Kita)



- Die Frucht aber, die aus der Gerechtigkeit hervorgeht, wird in Frieden gesät. Sie kommt denen zugute, die Frieden stiften. (Jakobus 3,18)
- 3Viele Völker machen sich auf den Weg und sagen: „Auf, lasst uns hinaufziehen zum Berg des Herrn, zum Haus, in dem der Gott Jakobs wohnt! Er soll uns seine Wege lehren. Dann können wir seinen Pfaden folgen.“ Denn von Zion her kommt Weisung, das Wort des Herrn geht von Jerusalem aus. 4Er sorgt für Recht unter den Völkern. Er schlichtet Streit zwischen mächtigen Staaten. (Jesaja 2,3-4)

## **Frieden ist für mich...**

(Antworten aus der Frauenhilfe)

*untereinander vertrauen*

*Frieden vermitteln*

*Liebe untereinander*

*friedlich miteinander umgehen*

*keine Hassparolen verbreiten*

*einander verzeihen*

*nicht neidisch sein*

*Hoffnung auf Frieden nicht aufgeben*

*ehrlich zueinander sein*

*anderen helfen, Frieden zu finden*

*Frieden im Herzen tragen*

*Frieden auf Erden und den Menschen ein*

*Wohlgefallen*

## **Frieden ist für mich...**

(Antworten aus den Konfirmandengruppen)

*Verantwortung tragen und selbst für Frieden zu  
sorgen*

*Respektieren und Akzeptieren*

*Menschen so leben lassen, wie sie wollen*

*friedlich miteinander umgehen*

*Mitgefühl haben*

*für andere da sein*

*niemanden alleine lassen*

*anderen helfen*

*freundlich sein*

*Selbstbeherrschung*

*Gewalt nicht unterstützen*

*nicht diskriminieren*

*nicht mobben*

*Versprechen halten*

*Meinungsfreiheit*

*Demokratie*

*Freiheit*

*Rechte haben*

*Glaube*

*geduldig sein*

*Gleichberechtigung*

*Solidarität*

*Vertrauen*

*ruhig*

*wunderbar*

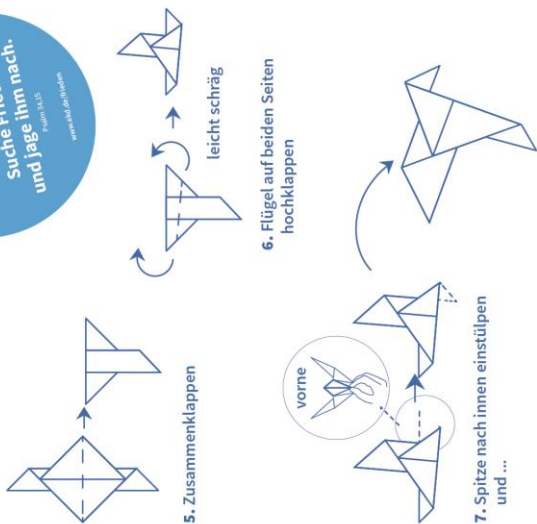




Platz für eigene Gedanken



# FALTANLEITUNG FRIEDENSTAUBE

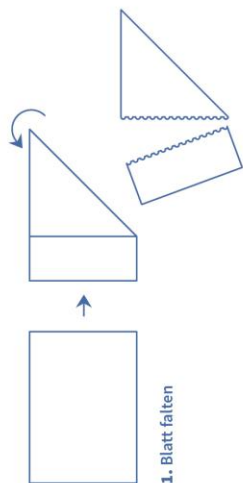


5. Zusammenklappen

leicht schräg

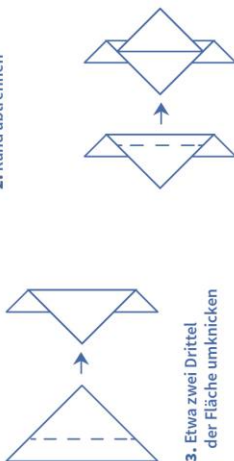
6. Flügel auf beiden Seiten hochklappen

7. Spitze nach innen einstülpen und ...



1. Blatt falten

2. Rand abtrennen



3. Etwa zwei Drittel der Fläche umknicken

4. Etwa drei Viertel des oberen Dreiecks aufklappen

8. Dem Frieden nachjagen



# Neue Stellen in der Auferstehungskirchengemeinde

## **Neuer Pfarrer, neue Pfarrerin**

Wir hoffen, dass wir bald einen neuen Pfarrer/eine neue Pfarrerin wählen können. Im April wurde die Stelle ausgeschrieben. Bis Mitte Mai haben Pfarrerrinnen und Pfarrer die Möglichkeit, sich zu bewerben. Wir hoffen sehr, dass sich engagierte Menschen bewerben, die gut nach Osterfeld passen und gut für unsere Kirchengemeinde sind. Im Bewerbungsverfahren werden die Kandidaten und Kandidatinnen mit dem Presbyterium sprechen. Zwei oder drei von ihnen werden einen Probegottesdienst halten (voraussichtlich am 19. Juni, 26. Juni und 3. Juli 2022), so dass sich auch möglichst viele Gemeindeglieder einen Eindruck verschaffen können. Denn so können Sie die Kandidaten und Kandidatinnen für diese Stelle kennenlernen. Das Presbyterium hat dann die Aufgabe, zu entscheiden, wer am besten in unsere Gemeinde passt.

## **Pfarrer im Probendienst**

Zusätzlich wird für zwei Jahre Hae-Ung Chai, ein ursprünglich aus Korea stammender Pfarrer in unserer Gemeinde arbeiten. Er durchläuft ein Verfahren, um in der Evangelischen Kirche im Rheinland als Pfarrer arbeiten zu können. Daher versieht er in unserer Gemeinde einen zweijährigen Probendienst. Wir sind sehr froh, dass Landeskirche und Kirchenkreis unsere Gemeinde vorgeschlagen haben!

## **Kinder-, Jugend- und Familienarbeit**

Ebenfalls wollen wir einen Jugendleiter/eine Jugendleiterin für die Kinder- und Jugendarbeit anstellen. Die Aufgaben, die Daniela Konings bisher in diesem Bereich innehatte, werden auf diese Stelle übertragen. Daniela Konings, unsere Diakonin und Gemeindepädagogin, wird die Krabbelgruppen- und Familienarbeit und die Eine-Welt-Laden-Arbeit übernehmen. Sie wird zuständig für Kinder- und Familiengottesdienste sein. Und sie wird auch weiter in der Seelsorge tätig sein und Beerdigungen und Gottesdienste halten.

### **Abschied Margret Leuer**

Traurig für die Auferstehungs-Kirchengemeinde ist, dass Margret Leuer nach über 30 Jahren Mitarbeit im September ihr Arbeitsverhältnis in der Kirchengemeinde beenden wird. Sie hat in der Krabbelgruppen- und Familienarbeit und in der Eine-Welt-Laden-Arbeit viel Gutes geleistet und bewirkt. Sie hatte Kontakt zu vielen Kindern und Jugendlichen. Die Krabbelgruppen-Gottesdienste und die Krippenspiele an Heiligabend sind vielen in guter Erinnerung! In ihrer Zeit hat der Eine-Welt-Laden den Ehrenamtspreis erhalten. Sie hinterlässt deutliche Spuren. Wir danken ihr sehr für ihre treue Arbeit und wünschen ihr alles Gute für das, was sie in der Zukunft vorhat.

Für das Presbyterium Pfarrerin Ursula Harfst, Vorsitzende

### **Herr Hae-Ung Chai, Pfarrer im Probendienst, stellt sich vor**

An-niong-ha-se-yo! Grüß Gott! As-salamu alaykum! Moin moin! Und Glück auf!

So grüßen sich die Menschen dort, wo ich bisher gelebt habe und lebe. Ich bin Pastor Hae-Ung Chai (der Nachname wird wie Zeh ausgesprochen) und habe am 1. Mai meine Probezeit in der Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld begonnen. Ursprünglich kommen meine Familie und ich aus Südkorea, das auch das "Land der Morgenstille" genannt wird, die Heimat von LG, Samsung und Kia ist und die Weltklasse-Sänger BTS und Psy (Gangnam Style) hervorbringt.

Ich bin vom zweiten bis zum elften Lebensjahr in Deutschland aufgewachsen, da mein Vater in Heidelberg promoviert hat und an der Missionsakademie an der Uni Hamburg als Studienleiter arbeitete.

Dann ging ich für einige Zeit zurück nach Korea. Dort habe ich auch angefangen, Theologie zu studieren. Allerdings musste ich das Studium nach einem Jahr unterbrechen und 30 Monate lang meinen Militärdienst bei der Luftwaffe als Fluglotse und Seelsorger ableisten.

## Abschied und Neubeginn

Im August 2006 konnte ich durch ein Austauschprogramm zwischen dem Berliner Missionswerk und meiner Kirche für ein Jahr nach Deutschland zurückkehren. Ich wurde in die Versöhnungsgemeinde in Berlin in der Bernauer Straße entsandt und habe in dieser Zeit viel über die Wiedervereinigung Deutschlands gelernt. Außerdem konnte ich viel herumreisen und Vorträge über das kirchliche Leben und den Glauben der Christen in Südkorea halten. Seitdem liegt mein Schwerpunkt auf der Rolle der Kirche im Prozess der Wiedervereinigung von Süd- und Nordkorea. Außerdem bin ich aufgrund meiner Erfahrungen in Deutschland und Korea sehr daran interessiert, Brücken zwischen dem kirchlichen Leben und der Glaubenspraxis beider Länder zu bauen. Ich liebe es, von verschiedenen Menschen aller Altersgruppen etwas über das Christentum und das kirchliche Leben in Deutschland zu erfahren, aber auch über das Leben als Christ in Korea zu erzählen.

Nach meiner Zeit in Deutschland ging ich zurück nach Korea, um meine Masterarbeit zu schreiben. Aber nach einem Semester führte mich mein Leben nach Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten, wo ich fünf Jahre lang als Flugbegleiter für die Emirates Airline arbeitete und in dieser Zeit Tausende von Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen kennenlernte.

Nach diesen himmlischen fünf Jahren voller Freude und Erfahrung dachte ich, dass ich jetzt genug Erfahrung habe und es an der Zeit ist, mein Studium fortzusetzen, um Pfarrer zu werden.

Deswegen kehrte ich 2012 nach Korea zurück, schloss mein Masterstudium ab und wurde Pfarrer nach meinem Vikariat und diente fleißig in einer Gemeinde, bis ich im März 2017 mit meiner Familie nach Hamburg zog, um zu promovieren. Und jetzt bin ich endlich in der Auferstehungs-Kirchengemeinde bei Ihnen gelandet.

Ich freue mich schon auf unsere Gespräche und die Gottesdienste, die wir gemeinsam feiern werden. Wenn Sie Lust und Zeit haben und neugierig auf mich sind, kommen Sie zum Gottesdienst oder besuchen Sie mich einfach in meinem Büro. Dann können wir es uns bei einer Tasse Tee oder Kaffee oder auch einer Cola gemütlich machen und

## Abschied und Neubeginn

uns besser kennen lernen und über alles reden, was Ihnen gefällt. Scheuen Sie sich auch nicht, mich auf der Straße anzusprechen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und möge Gottes Liebe, Gnade und Führung mit Ihnen in Ihrem Leben sein.

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihr Pfarrer Hae-Ung Chai



### **Wir suchen eine Wohnung oder ein Haus....**

Herr Hae-Ung Chai sucht dringend für seine insgesamt fünfköpfige Familie (zwei Erwachsene, drei Kinder) eine Wohnung mit drei Schlafzimmern oder auch ein Haus. Er wohnt zurzeit noch im Hamburg. Wenn Sie von einer solchen Wohnung oder einem solchen Haus wissen, das für eine Vermietung infrage käme, melden Sie sich bitte Herrn Chai. Die Telefonnummer finden Sie auf der vorletzten Seite des Gemeindebriefes.

Vielen Dank.

**Pfingsten** ist das Fest von Gottes Geistkraft, der Verbundenheit aller Kirchen und der Gemeinschaft. Darum feiern wir auch einen ökumenischen und interkulturellen Gottesdienst am Pfingstmontag, 6. Juni 2022, um 10:30 Uhr in der Auferstehungs-Kirche.

**Erntedank:** Die Kindertagesstätte Arche Noah bereitet mit Pfarrerin Harfst den Gottesdienst zu Erntedank vor. Wegen der Herbstferien verlegen wir ihn eine Woche vor, auf den 25. September 2022. Er beginnt um 11 Uhr. Alle sind eingeladen, Gaben mit zu bringen – Obst, Gemüse, Blumen, Mehl, Nudeln ... Wir danken dafür. Wir freuen uns, dass das alles gewachsen ist. Nach dem Gottesdienst können diese Gaben gekauft werden. Im Anschluss gibt es einen Snack – wir wissen noch nicht genau, was – eine gute Suppe oder Reibekuchen oder ...

### **Einladung zur Feier der Jubiläums-Konfirmationen am 6. November 2022**

Die Feier der Jubelkonfirmation ist eine Gelegenheit einander zu begegnen, zu danken und gesegnet zu werden.

Wenn Sie in diesen Jahren konfirmiert wurden

1997 (25 Jahre, Silberne Konfirmation)

1972 (50 Jahre, Goldene Konfirmation)

1962 (60 Jahre, Diamantene Konfirmation)

1952 (65 Jahre, Eiserne Konfirmation)

oder ein noch höheres Konfirmationsjubiläum haben,

feiern Sie mit in der Auferstehungs-Kirche, Vestische Straße 86.

Der Gottesdienst beginnt am 6. November 2022 um 10.30 Uhr. Sie erhalten im Gottesdienst eine Urkunde der Auferstehungs-Kirchengemeinde.

Inwieweit wir ein Essen im Gemeindezentrum organisieren können, teilen wir Ihnen noch mit. Darum melden Sie sich bitte im Gemeindeamt, Vestische Straße 86, oder telefonisch unter 0208-999930 an. Geben Sie diese Einladung bitte auch an Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden weiter. Sie sind willkommen, wenn Sie in der Ev. Gemeinde in Osterfeld und auch, wenn Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden.



## Kindergottesdienst am Sonntagmorgen

Der Kindergottesdienst ist gestartet!

Er findet an **jedem vierten Sonntag im Monat** statt. Gemeinsam beginnen alle um **10:30 Uhr** in der **Kirche**.

Nach der Begrüßung gehen die Kinder ins Gemeindezentrum, um dort eine biblische Geschichte zu hören, miteinander zu sprechen, zu malen, zu singen und zu feiern. Beim Abschlusslied kommen die Kinder zurück in die Kirche.

Kinder ab drei Jahre sind herzlich eingeladen (kleinere Kinder in Begleitung eines Erwachsenen).

Termine: 26.Juni, 28.August, 25.September.



## Unsere Gemeinde in Bewegung!

Am 18. September feiern wir unser Gemeindefest rund um die Kirche und das Gemeindezentrum an der Vestischen Str.86.

Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr.

Danach öffnen die Spiel-, Sport-, Bastel- und Essensstände.

Weitere Highlights runden das Programm ab.



### **Bauarbeiten:**

In einer Kirchengemeinde ist baulich immer etwas zu tun.

Seit Ende März läuten die Glocken der Auferstehungs-Kirche wieder!

Auf dem Friedhof sind neue Urnenstelen aufgestellt. Wir überlegen, welche Alternativen es noch geben kann, so dass wir den Wünschen und Bedürfnissen entgegenkommen und unseren Friedhof schön gestalten können. Wir haben die Friedhofskapelle frisch angestrichen und neue Lampen aufhängen lassen. Jetzt sieht die Kapelle heller und freundlicher aus.



An der Kapellenstraße wurde im April mit dem Abriss des ehemaligen Gemeindezentrums begonnen, nachdem im vergangenen Jahr die Garagen und das Pfarrhaus abgerissen worden waren. Auch der Zuweg zur Kita ist fertig.

## Förderverein

Der Förderverein der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde hat am 31. März 2022 in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung seine Satzung verändert. Im Wesentlichen wurden die unterschiedlichen Bereiche, für die man früher einzeln spenden konnte, zusammengefasst. Des Weiteren wurde zum Beispiel in die Satzung aufgenommen, dass auch Sitzungen per Zoom gültig sind. Außerdem wurde die Zahl der Vorstandsmitglieder reduziert. Neue Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen. Ende des vergangenen Jahres hat der Förderverein den Gruppen, die sich wegen Covid lange nicht im Gemeindezentrum treffen konnten, ermöglicht, den Wiederbeginn mit kleinen Ausflügen zu feiern. Ebenfalls hat er die Martinsfeier der Kita Arche Noah unterstützt.

Bankverbindung Förderverein:

KD-Bank Duisburg, IBAN: DE60 3506 01901 01381 1012,

BIC: GENODED1DKD

## Ausstellung des Eine-Welt-Ladens im Stadtteilbüro Osterfeld



„Ach, das sieht aber schön bunt aus!“, sagte ganz spontan ein Besucher auf dem Osterfelder Wochenmarkt, als er mit seinen Tüten voller Obst eine Pause vor dem Schaufenster des Stadtteilbüros in der Gildenstraße machte und unsere Ausstellung interessiert betrachtete.

Da hat er recht: Bunt und vielfältig ist der Eine-Welt-Laden mit den vielen fairen Waren aus „aller Welt“, den vielen Projekten, die wir unterstützen, und den vielen jugendlichen Ehrenamtlichen, die dort mitarbeiten.

In Kooperation mit dem Stadtteilbüro Osterfeld konnten wir netterweise dort in den großen Schaufenstern unsere Arbeit vorstellen.

Auf dem Bild präsentieren Laura, Johanna, Lena-Katharina, Verena, Marie-Christin und Rid die fertigen Schautafeln: „Das Team“ – „Die Waren“ – „Die Projekte“.

Margret Leuer

### **Weltgebetstag**

In diesem Jahr konnten wir den Weltgebetstag wieder feiern, diesmal sogar in zwei Gottesdiensten, um 15 und um 19 Uhr. Vorbereitet hatten diese Gottesdienste Frauen aus der römisch-katholischen St.-Pankratius und der evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde. Die neue Zeit am Abend wurde noch nicht so gut angenommen – aber vielleicht ja im nächsten Jahr! Die Liturgie und Gestaltung aus England, Schottland und Wales kam jedenfalls sehr gut an.

Ursula Harfst

### **Faire Waren!**

Weltgebetstag der Frauen ohne einen Eine-Welt-Stand - das geht gar nicht! Nur Corona hatte das im vergangenen Jahr „geschafft“. Aber da es die Sonne an diesem Tag in diesem Jahr gut meinte, bauten wir einen Stand mit fairen Waren einfach draußen vor unserer Kirche auf. Und nach dem Gottesdienst fanden viele Frauen den Weg zu uns, um Kaffee, Honig oder Bonbons zu kaufen.



F und J, Ehrenamtliche aus unserer Gemeinde, freuten sich über den guten Verkauf und das Interesse (und über die strahlende Sonne).

Margret Leuer

**Angebote des Familienzentrums**  
**„Arche Noah“**  
**von Juni bis September 2022**



Liebe Leser und Leserinnen,

bitte informieren Sie sich in der Arche Noah, über unseren Schaukasten an der Kapellenstraße oder die Homepage der Kirchengemeinde ([www.kirche-osterfeld.de](http://www.kirche-osterfeld.de)), ob und welche Angebote stattfinden können und in welcher Form.

Ihr Team der Arche Noah

**Besondere Tage**

- 10./11.06.2022 Übernachtung der Schlaufüchse  
(Am 10.06.endet die Betreuung der Schlaufüchse  
daher um spätestens 14:00 Uhr.)
- 24.06.2022 letzter Tag vor der Sommerschließung, Kita ab 14 Uhr  
geschlossen

**Kita geschlossen am**

- 27.06. – 15.07.2022 Sommerschließung, Kita geschlossen
- 18.07.2022 Konzeptionstag, Kita geschlossen

**Pfarrerin vor Ort:**

- 09.06.2022 8:00 – 9:00 Uhr  
jeweils an oder in der Kindertagesstätte (Ursula Harfst)

**Kindergarten-Gottesdienst**

- 03.06.2022 ab 9:30 Uhr in der Kirche
- 10.06.2022 ab 10:30 Uhr mit den Vorschulkindern in der  
Olga-Seniorenresidenz

## Veranstaltungen in Kooperation mit dem Ev. Familienbildungswerk Oberhausen

### „Ran an die Säge“ (handwerkliches Angebot)

21.06.2022 14:30 – 16:45 Uhr

Anmeldung erforderlich unter 0208-892576

### Beratungsstunden

09.06.2022 9:00 – 11:00 Uhr ev. Beratungsstelle (Frau Dinnus)

13.06.2022 9:00 – 11:00 Uhr Schuldnerberatung (Herr Jednorog)

Die Termine ab Juli standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

### Kita Arche Noah für Menschen aus der Ukraine

Am Sonntag, 10. April 2022, lud die Kita Arche ins Gemeindezentrum ein. Es wurden Dinge und Bilder verkauft, die die Kinder gemacht hatten. Bei Kaffee, Getränken, Kuchen und Waffeln trafen sich Familien aus Kita und Gemeindeglieder. Es kamen 296,80 € zusammen.

### Honk und Hannah

Der Förderverein ermöglichte es, dass die Kinder ein Theaterstück mit Honk und Hannah anschauen konnten.



## Hühner brüten in der Arche Noah

Familie K hat uns alles zur Verfügung gestellt und begleitet die Brutsituation sowie das Schlüpfen...

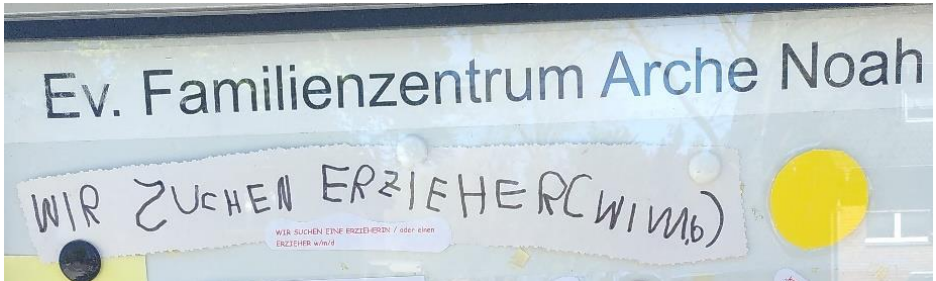


## Pläne zur Gründung eines Verbandes der Evangelischen Kindertageseinrichtungen in Oberhausen

Sechs der evangelischen Gemeinden in Oberhausen machen sich auf den Weg, einen Verband für ihre Kindertageseinrichtungen zu gründen. In der Vergangenheit gab es schon ähnliche Versuche, die nicht erfolgreich waren. Jetzt sind sich die Vertreter und Vertreterinnen einig, dass sich die Anforderungen so stark geändert haben, dass es an der Zeit ist, diesen Schritt zu gehen. Der gebildeten Steuerungsgruppe mit Vertretern und Vertreterinnen aus allen beteiligten Gemeinden ist es sehr wichtig, zeitnah über dieses Projekt zu informieren. Es wird geplant, den Verband im Laufe des nächsten Jahres auf den Weg zu bringen. Die Ziele sind: Sicherung der Arbeit, eine gemeinsame Stimme gegenüber der Stadt und dem Land, Entlastung der Leiterinnen, gute Arbeitsbedingungen und feste Verträge für die Mitarbeitenden, Arbeitsentlastung für die Träger und Presbyterien, enger Zusammenhalt zwischen Kirchengemeinden und Kitas, Zukunft der evangelischen Kitas in Oberhausen, Sicherung einer qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen evangelischen Kita-Arbeit, Erhalt einer vielfältigen evangelischen Kitalandschaft in Oberhausen und natürlich das Wohl der Kinder.



## Stellenausschreibung



Wir suchen eine/n Erzieher/in oder eine sozialpädagogische Fachkraft mit entsprechender mindestens gleichwertiger Ausbildung, welche mit Freude, Engagement und Fachwissen arbeitet und die religionspädagogische Arbeit gemäß unserem christlich-evangelischen Profil ausübt.

Die Kinder der Kita haben auch eine Ausschreibung kreiert:



Du sollst gut spielen können!  
Du darfst auch schön sein!  
Wichtig ist, dass du immer hilfst und tröstest.

Dein Herz muss groß sein!

Du sollst auch gut kuscheln können, zum Beispiel beim Büchervorlesen.

Du musst ungefähr soooo viele Ohren haben.

Und ein paar Hände und Beine mehr wären gut.

Kannst Du uns neue Sache beibringen? Dann melde dich!

Du darfst beim Malen helfen.

Eigentlich kannst Du hier alles machen!

Wir sind hier lustig und albern. Du auch?

Wenn Du all dies kannst, dann melde Dich doch bei uns!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Email an:

[kindergarten@kirche-osterfeld.de](mailto:kindergarten@kirche-osterfeld.de)

Oder postalisch an:

Ev. Familienzentrum „Arche Noah“

z.H. Frau Nadine Giese

Kapellenstr. 24

46117 Oberhausen

Telefonische Auskunft unter 0208/ 892576



### Evangelische Kulturvereinigung Oberhausen e.V.



Am 24. März 1946 trat die Evangelische Kulturvereinigung mit ihrer ersten Veranstaltung an die Öffentlichkeit. Oberhausen lag noch weitestgehend in Trümmern, die Bevölkerung war nach der nationalsozialistischen Diktatur kulturell ausgehungert und so besuchten in den ersten zwölf Monaten circa 7.000 Menschen die 21 angebotenen Veranstaltungen.

Seitdem bietet die Evangelische Kulturvereinigung ihren Mitgliedern, aber auch allen anderen interessierten Menschen, egal welcher Religion oder Weltanschauung sie angehören, in vielfältiger Weise Gelegenheit, sich mit den unterschiedlichen Aspekten des kulturellen Lebens zu befassen.

Theologie und Glaube, Gesellschaft, Kunst, Wissenschaft und Politik sind Schwerpunkte bei den Themen aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In der Regel bietet die Evangelische Kulturvereinigung Oberhausen ihren Mitgliedern monatlich eine Veranstaltung an, das können Vorträge, Lesungen, musikalische Veranstaltungen, Fahrten zu Ausstellungen, aber auch mehrtägige Kulturreisen sein.

Die Veranstaltungen decken ein breites Meinungsspektrum ab, der gedankliche Austausch steht immer im Vordergrund. Anregungen der Mitglieder zur Programmgestaltung und/oder Mitarbeit sind stets herzlich willkommen. Viele Veranstaltungen sind kostenfrei, ansonsten wird ein kostendeckender Beitrag erhoben.

Eine stets aktuelle Übersicht über die Veranstaltungen bietet die Internetseite: [www.ev-kulturvereinigung.de](http://www.ev-kulturvereinigung.de). Hier findet sich auch eine Beitrittserklärung.

## Trotz allem: Träume wagen! – Einladung zum Frauenkirchentag

Liebe Träumerinnen und Visionärinnen, Traumtänzerinnen, Traumsucherinnen und Traumverlorene! Wir laden ein zum dritten Frauenkirchentag am 24. September 2022.

Wir freuen uns auf alle, die trotz aller widrigen Umstände ihre Träume auch in schwierigen Zeiten bewahren oder gerade jetzt ganz neu zu träumen beginnen. Aber wir freuen uns auch auf jene, die müde geworden sind und ihre Träume in den Herausforderungen der letzten Jahre verloren haben.

Sie alle sind eingeladen, alte Visionen zu beleben und neue Lebensträume zu finden. Gemeinsam wollen wir die Kraft der Träume feiern.



Nach dem Auftakt-Gottesdienst erwartet Sie ein buntes Spektrum unterschiedlicher Workshops zum Thema. Lassen Sie sich inspirieren von den Träumen großer Visionärinnen und diskutieren Sie, wie diese Hoffnungen heute im Alltag erfahrbar werden. Werden Sie kreativ mit Farben, Worten, Tanz, Gesang oder Bewegung und hören Sie, wovon Frauen aus anderen Ländern und Kulturen träumen. Am Ende des Tages erklingt auf jeden Fall ein traumhaftes Konzert des Frauenduos JeRu

Darum: Tragen Sie sich schon jetzt den 24. September 2022 in Ihren Kalender ein und bringen Sie Ihre Freundinnen, Nachbarinnen, Kolleginnen mit! Denn gemeinsam träumt es sich einfach besser.

Regionaler Frauenkirchentag Nord am Samstag den 24.09.2022 von 10:00 – 17:00 Uhr in der evangelischen Christus-Erlöserkirche, Friedensstr. 3, 47228 Duisburg-Rheinhausen

Kosten: Solidaritätspreis 15 – 30 €.

Informationen und Anmeldung unter [Frauenkirchentag-Nord@frauenhilfe-rheinland.de](mailto:Frauenkirchentag-Nord@frauenhilfe-rheinland.de) oder Tel. 0228-9541-123

---

## **Impressum**

„auf ein wort“ wird herausgegeben von der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktion: Birgit und Ulrich Elbeshausen, der FEHLERTEUFEL, Ursula Harfst, Ute Krautkrämer, Britta Prenzing, Christine Schwinning, Stephanie Weltmann.

Gedruckt wird der Gemeindebrief von der Kirchendruckerei Reintjes Printmedien

Satz und Layout: Britta Prenzing, Ev. Gemeindeamt Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15.07.2022**.

**Über Leserbriefe freuen wir uns**

---

## Gemeindebriefverteiler gesucht

### Verteiler und Verteilerinnen gesucht!

Für die Zustellung unseres Gemeindebriefes benötigen wir etwas Unterstützung.

Folgende Straßen sind zur Verteilung offen:

<b>Straße</b>	<b>Anzahl</b>
Baumstr.	20
Halterner Str.	64
Hans-Sachs-Str.	36
Heinrichstr.	18
Im Fuhlenbrock	8
Jacobistr.	15
Marktplatz Osterfeld	11
Rudi-Hohlberg-Weg	8
Turnplatzstr.	5
Ziegelstr.	85
Zieglerstr.	4
Zur Eremitenklause	16



Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 0208 9999 30.

***Herzlichen Dank an alle Verteiler und Verteilerinnen des Gemeindebriefes!*** Durch Ihren ehrenamtlichen Einsatz kommt der Gemeindebrief zu den Gemeindegliedern nach Hause!!!

*Herzlichen Dank  
Ihr Redaktionsteam*

---



## FRAUENHILFEN

Bezirke 1 und 4 um 15:00 Uhr im  
Gemeindezentrum

donnerstags in den geraden Wochen

Bezirke 2 und 3 um 15.00 Uhr im  
Gemeindezentrum

donnerstags in den ungeraden  
Wochen



## FRAUENTREFF IN UNSERER GEMEINDE

dienstags um 19:30 Uhr im  
Gemeindezentrum

**jeden zweiten Dienstag**

Ansprechpartnerin: Christine  
Schwinning, 0208-896549



## BIBELGESPRÄCHSKREIS

um 17:15 – 18:30 Uhr im  
Gemeindezentrum

22. Juni, 27. Juli, 23. August,  
28. September

Ansprechpartner: Pfarrer Conrad



## INTERKULTURELLER GLAUBENSGESPRÄCHSKREIS

donnerstags 19:00 bis 19:50 Uhr im  
Gemeindezentrum, **vierzehntägig,**  
**bitte nachfragen**

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Harfst



## SPIELRUNDE FÜR SENIOREN

jeweils montags  
um 10:00 bis 12:00 Uhr im  
Gemeindezentrum

Ansprechpartnerin: Ute Erler, 0208-  
6293361



## HERRENKLUB

mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr im  
Gemeindezentrum



## BASTELKREIS

montags von 15:00 bis 17:00 Uhr im  
Gemeindezentrum



## DIENTAGSKREIS

dienstags von 15:00 bis  
17:00 Uhr im  
Gemeindezentrum

Anmeldungen im Gemeindebüro



## MITTAGSTISCH

mittwochs um 12:00 Uhr  
im Gemeindezentrum

**Bitte erkundigen Sie sich bei  
Interesse im Gemeindebüro**



## MEDIZINISCHE FUßPFLEGE

mittwochs ab 14:00 Uhr bei  
Elvira Doler. Terminabsprachen unter  
Telefon 0208-9416794



## „REGENBOGENLAND“, GEMEINDEZENTRUM,

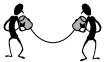
Hier treffen sich **Krabbelgruppen**  
und **Kindergruppen**.

Nähere Informationen unter: 0208-  
9999360.

### **Krabbelgruppen:**

dienstags 9:30 bis 11:30 Uhr  
Ansprechpartnerin Daniela Konings

mittwochs 9:30 bis 11:30 Uhr  
Ansprechpartnerin Margret Leuer



## „JUGENDHAUS“, GEMEINDEZENTRUM

Hier treffen sich **Jugendliche** und  
**junge Erwachsene**.

Nähere Informationen unter: 0208-  
9999 350.



## EINE-WELT-LADEN

Zur Zeit gelten geänderte  
**Öffnungszeiten, die jeweils**  
**an der Ladentür angeschlagen**  
**sind.**

Kontakt: Bottroper Str.163, 0208-  
891369.



## SENIORENHÜPFER

Sitz- und Kreistänze in der  
Gruppe freitags 15:00 bis

17:00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Anke Balling,  
0208-8101367



## CHOR DER AUFERSTEHUNGS-KIRCHE

donnerstags 20:00 bis 22:00 Uhr  
im Gemeindezentrum

Ansprechpartner: Ortwin  
Benninghoff, 0208-661053



Jeden **Mittwoch** um  
**9:00 Uhr** feiert die  
römisch-katholische  
Gemeinde Sankt  
Pankratius eine  
Messe in der Auferstehungs-Kirche.



## DAS GEMEINDEAMT

Wenn Sie Fragen zu Einrichtungen,  
Angeboten und Veranstaltungen  
haben, rufen Sie unser Gemeindeamt  
unter 0208-999930 an oder kommen  
Sie einfach an der Vestischen Straße  
86 vorbei.

Öffnungszeiten (im Regelfall):

Montags, mittwochs, freitags

von 8:00 bis 12:00 Uhr

donnerstags von 13:00 bis 16:00 Uhr.

dienstags geschlossen

Sie erreichen uns im Internet unter  
[www.kirche-osterfeld.de](http://www.kirche-osterfeld.de)

Email: [amt@kirche-osterfeld.de](mailto:amt@kirche-osterfeld.de)



## TELEFONNUMMERN FÜR FRIEDHOF UND FRIEDHOFS-VERWALTUNG:

Friedhofsgärtnerei „Florian“ an der  
Harkortstraße: 0208-607544

Friedhofsverwaltung: 0208-85008513



## Wichtige Anschriften

<b>Auferstehungs-Kirche</b>	Vestische Str. 86
<b>Pfarrbezirk I</b>	Ursula Harfst, Pfarrerin, Tel. 0208 9601866 oder 01573/4412815 (Montag, Mittwoch bis Freitag, Sonntag) Ketteler Str. 7, <a href="mailto:ursula.harfst@ekir.de">ursula.harfst@ekir.de</a>
<b>Pfarrbezirk III</b>	nn
<b>Pfarrbezirk IV</b>	Stefan Conrad, Pfarrer, Büro: Vestische Str. 86 Tel. 0208 9999 340, <a href="mailto:stefan.conrad@ekir.de">stefan.conrad@ekir.de</a>
<b>Pfarrer im Probedienst</b>	Hae-Ung Chai, 01525/4393063, <a href="mailto:umio1980@hotmail.com">umio1980@hotmail.com</a>
<b>Gemeindepädagogin</b>	Daniela Konings, Büro: Vestische Str. 86 Tel.: 0157/34834218 und 0208 9999 350 <a href="mailto:daniela.konings@ekir.de">daniela.konings@ekir.de</a>
<b>Gemeindebüro</b>	Vestische Str. 86, Ute Krautkrämer, Tel. 0208 9999 30, Fax 0208 9999 333 <a href="mailto:ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de">ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Gemeindezentrum</b>	Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999 319 Küster: Bodo Fidelak <a href="mailto:bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de">bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Familienzentrum „Arche Noah“</b>	Kapellenstraße 24, Tel. 0208 89 25 76 Leiterin: Nadine Giese <a href="mailto:kindergarten@kirche-osterfeld.de">kindergarten@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Jugendarbeit</b>	Jugendhaus, Vestische Str. 86 Daniela Konings, Tel.: 0208 9999 350, <a href="mailto:jugendhaus@kirche-osterfeld.de">jugendhaus@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Familienbezogene Arbeit und Angebote für Kinder im Gemeindezentrum</b>	Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999 360 Margret Leuer <a href="mailto:regenbogenland@kirche-osterfeld.de">regenbogenland@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Eine-Welt-Laden</b>	Bottroper Straße 163, Tel. 0208 89 13 69 Ansprechpartnerin: Margret Leuer
<b>Kirchenmusik</b>	Ortwin Benninghoff, Timpenstr. 19 Tel. 661053, <a href="mailto:ortwin.benninghoff@t-online.de">ortwin.benninghoff@t-online.de</a>
<b>Diakoniestation</b>	Falkestr. 88, Tel. 0208 628 15 72 Leitung: Birgit Heinz und Angelika Peters <a href="mailto:info@diakoniestation-oberhausen.de">info@diakoniestation-oberhausen.de</a>
<b>Diakonisches Werk</b>	Oberhausen, Marktstraße 154, Tel. 85 00 8-0
<b>Telefonseelsorge</b>	Tel. 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
<b>Schuldnerberatung</b>	Langemarkstr. 19 – 21, Tel. 0208 80 70 20
<b>Ev. Beratungsstelle</b>	Grenzstr. 73c, Telefon: 0208 85 00 87
<b>Kirchenkreis (zentrale Verwaltung)</b>	Marktstraße 152-154, Tel. 0208 85008-0 ( <a href="http://www.ev-kirche-ob.de">http://www.ev-kirche-ob.de</a> )
<b>Ev. Familien- und ErwachsenenBildungsWerk</b>	Marktstr. 154, Tel.: 0208/85008-52 <a href="http://www.febw-oberhausen.de">www.febw-oberhausen.de</a>